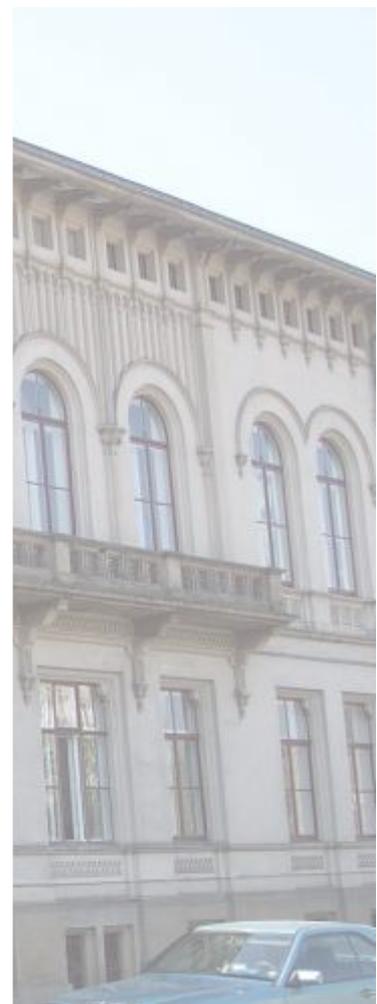


Jahresbericht EU-Hochschulbüro 2023 Hannover/Hildesheim



EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

Jahresbericht 2023

Herausgeber: Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer
 Leibniz Universität Hannover
 Brühlstr. 27
 30169 Hannover
 Tel.: 0511/ 762-4091

Redaktion: Dr. Heike Gernns

Auf einen Blick

Projekte & Anträge 2023

- 25 neue Horizon Europe **Projekte** gestartet
u.a. 3 Grants des Europäischen Forschungsrates (ERC)
- 13,9 Mio. € eingeworbene **Fördermittel** in Horizon Europe
- 71 neue **Förderanträge** in Horizon Europe beraten
- 35 neue **Anträge** in weiteren EU- & int. Programmen beraten
- 1,1 Mio. € für 6 neue **EU-Strukturfondsprojekte** (EFRE) an der LUH



Information & Veranstaltungen 2023

- 10 Informationsveranstaltungen mit 209 Teilnehmenden
- 47 Meldungen des EU-Info Services an rund 600 Abonnierende
- 16 **Anfragen** an die Datenbank zu EU-geförderten Projekten in Niedersachsen



Beratungen 2023

- 1.050 Beratungen insgesamt, davon:
 - 119 Beratungen zu Fördermittelrecherche, Programminformationen & Beteiligungsstrategien
 - 117 Beratungen zur Ausarbeitung von Projektanträgen
 - 814 Beratungen zu Verträgen und Projektdurchführung



Auf einen Blick

1. Service	2
1.1. Informationen	2
1.1.1. EU-Info Service	2
1.1.2. Internetseiten	2
1.1.3. Veranstaltungen & Vorträge	3
1.2. Beratung	3
1.2.1. Beratung in Zahlen	3
1.2.2. Beratung zu Programmen & Antragstellung	3
1.2.3. Beratung zu administrativen & rechtlichen Fragen	5
1.3. Daten	6
1.4. Projekte	6
1.4.1. Enterprise Europe Network (EEN)	6
1.4.2. Willkommen in Niedersachsen (WIN)	7
2. Menschen	7
2.1. Das Team	7
2.2. Der Beirat	8
3. Netzwerk	8
3.1. Kooperationen	9
3.2. Funktionen	9
4. Schlaglicht	10
4.1. Horizon Europe - eine Zwischenbilanz	10
5. Zahlen und Fakten	13
5.1. Beratungen	13
5.1.1. Übersicht nach Einrichtungen	13
5.1.2. Übersicht nach Programmen	14
5.2. In 2023 gestartete Horizon Europe Projekte	15
5.3. Beteiligung an Horizon Europe	16
5.4. Veranstaltungen	17
5.5. Arbeitstreffen und Sitzungen	18

1. Service

Das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim ist die zentrale EU-Beratungsstelle für Forschende aller sieben Hochschulen in der Region Hannover/Hildesheim. Die Informations- und Beratungstätigkeit umfasst alle Fragen rund um die europäische Forschungsförderung: Beginnend bei der Information und Schulung zu Förderprogrammen und Ausschreibungen über die Antragsbegleitung bis hin zur administrativen Betreuung bei der Durchführung von Projekten. Hierbei berät das Büro auch bei der Ausgestaltung sämtlicher Vertragswerke in Zusammenhang mit EU-Projekten und unterstützt bei der Suche nach europäischen Unternehmen für EU-Projekte.



1.1. Informationen

1.1.1. EU-Info Service

EU-Info Service – EU-Fördernachrichten thematisch fokussiert, aktuell & exklusiv

Exklusiv für die Mitglieder der Hochschulen in der Region Hannover/Hildesheim bietet das EU-Hochschulbüro einen erweiterten Informationsservice zu europäischen Fördermöglichkeiten und transnationalen Ausschreibungen, den [EU-Info Service](#). Interessierte haben die Wahl zwischen verschiedenen **themenfokussierten** Verteilern, die sich an der Struktur des europäischen Rahmenprogramms Horizon Europe orientieren und zusätzlich Informationen zu weiteren ausgewählten europäischen und transnationalen Ausschreibungen aus dem jeweiligen thematischen Bereich enthalten, sowie einem **themenoffenen** Verteiler, der über thematisch nicht eingeschränkte Ausschreibungen u.a. des European Research Councils (ERC), Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) und des Erasmus Programms informiert. Als zusätzliches Angebot können **Kooperationsangebote** aus dem Bereich Forschung und Technologietransfer zu den ausgewählten thematischen Verteilern abonniert werden. Diese werden vom Enterprise Europe Network (EEN) bereitgestellt.

Zahlreiche Wissenschaftler*innen der Hochschulen in Hannover/Hildesheim haben sich für die Aufnahme in einen oder mehrere Verteiler angemeldet. So wird z.B. der EU-Info Service „themenoffen“ von mehr als 600 Interessierten abonniert (Stand 01/2024), von denen 40 Neuanmeldungen in 2023 waren. Über die EU-Info Service-Verteiler wurden im Jahr 2023 insgesamt 47 Infomails insbesondere mit Vorabinformationen zu geplanten europäischen oder anderen transnationalen Ausschreibungen versendet.

Für die Unternehmen in Niedersachsen gibt es einen gesonderten Informationsservice des EU-Hochschulbüros und des Enterprise Europe Network (EEN) zu europäischen Fördermöglichkeiten und ausgewählten transnationalen Ausschreibungen, den [EU-Info Service für KMU](#).

1.1.2. Internetseiten

Die Internetseiten des EU-Hochschulbüros bieten die Möglichkeit, sich jederzeit einen Überblick über die wichtigsten EU-Förderprogramme zu verschaffen, hochschulspezifische Informationen zur Antragstellung und Projektdurchführung zu erhalten sowie Ansprechpersonen zu identifizieren. Statistiken und Fakten rund um EU-Projekte in Niedersachsen gibt es auf den Seiten der Datenbank des EU-Hochschulbüros.

EU Info-
Service



Homepage



Die durch das EU-Hochschulbüro aufgearbeiteten Informationen zu [Horizon Europe](#) beinhalten u.a. unsere Merkblätter zur Budgetkalkulation und zu vertraglichen Regelungen sowie Hinweise und Vorlagen zur Projektdurchführung (u.a. Timesheets) als auch Hinweise auf die Möglichkeiten zur Finanzierung der Vorbereitung von EU-Anträgen und Unterstützungsmaßnahmen.

1.1.3. Veranstaltungen & Vorträge

Ein wichtiger Baustein der Beratung des EU-Hochschulbüros ist die proaktive Information der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch Informationsveranstaltungen. Dabei bedient das Büro ein breites Themenspektrum: Von der Erstinformation über Programme und Ausschreibungen (Modul *Förderspektrum*), über Strategien und Modalitäten der Antragstellung (Modul *Antragstellung*) bis hin zu konkreten Fragen der Abwicklung (Modul *Projektdurchführung*). Die Formate reichen von einstündigen „Spotlights“ im online-Format (TOOLBOX EU u.a. zu Horizon in a Nutshell, Lump Sum-Funding und ERC) bis hin zu Intensivworkshops mit Gruppen- und Einzelarbeitselementen für Administrator*innen (wie Austausch zur EU-Projektdurchführung) oder Postdocs (wie Drittmittelstrategieentwicklung). Der Großteil der Veranstaltungen 2023 fand auf Wunsch der Wissenschaftler*innen wieder online statt. Insgesamt haben an den 10 durchgeführten Veranstaltungen 209 Interessierte teilgenommen. Eine Gesamtübersicht über die Veranstaltungen gibt es im Kapitel 5.4.



1.2. Beratung

1.2.1. Beratung in Zahlen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr **1.050** Beratungen durch die Referent*innen des EU-Hochschulbüros durchgeführt. Die Aufteilung der Beratungen auf die verschiedenen Bereiche war im Berichtszeitraum wie folgt:

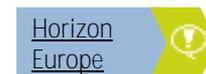
- **119** Beratungen bezogen sich auf Fragen zu **Fördermöglichkeiten** für Projekte und allgemeine Fragen zu europäischen bzw. internationalen Förderprogrammen,
- **117** Beratungen waren Unterstützungsleistungen zu konkreten **Projektanträgen** und
- **814** Beratungen erfolgten zu **Vertragsfragen und Fragen der Projektdurchführung**.

In den 117 Beratungen zu Projektanträgen sind unter anderem 24 Antragsberatungen für ERC Grants, 16 Beratungen zu Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen sowie 31 Beratungen von Antragstellenden zu Horizon Europe Verbundprojekten enthalten, davon 10 Koordinator*innen. In den Tabellen von Kapitel 5.1. im Anhang sind die Beratungszahlen nach Förderprogramm und beratener Hochschule aufgelistet.

1.2.2. Beratung zu Programmen & Antragstellung

Horizon Europe

Den Arbeitsschwerpunkt in der Beratung zu EU-Forschungsprogrammen bildet nach wie vor das Europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizon Europe, das für die Laufzeit von 2021-2027 über ein Budget von rund 95,5 Mrd. Euro verfügt. Das Beratungsangebot des Büros umfasst den kompletten Planungsverlauf: von der allgemeinen Fördermittelrecherche, Informationen zu Programmanforderungen und Beteiligungsstrategien über die Unterstützung bei der Finanzkalkulation und Formalitäten bis hin zur gezielten Partnersuche über das EEN und die Durchsicht des Antrags.



Besondere Herausforderung im neuen 2-jährigen Arbeitsprogramm für die Jahre 2023/2024 war die Zunahme an Verbundprojekten, die über Pauschalförderung (Lump Sums) implementiert werden. In Lump Sum-geförderten Projekten erfolgt die Kostenerstattung über Pauschalzahlungen für abgeschlossene Arbeitspakete eines Projektes.

Inwieweit diese Neuerung nicht nur Einfluss auf die Finanzplanung, sondern auch auf die Projektstruktur und insbesondere die Gestaltung der Arbeitspakete hat, war wichtiger Bestandteil sowohl der proaktiven Information (über EU-Info und TOOLBOX EU) als auch der Antragsberatung.

Weitere Herausforderungen waren die Unübersichtlichkeit der komplexen Struktur von Missionen und Partnerschaften sowie deren jeweiligen Besonderheiten bei der Antragstellung und Finanzierung. Insgesamt hat das EU-Hochschulbüro 71 Horizon Europe Anträge in 2023 z.T. intensiv beraten und bei der Einreichung unterstützt.

Weitere europäische Förderprogramme

Das EU-Hochschulbüro berät zu einem breiten Spektrum europäischer und transnationaler Förderungen. Eine besondere Herausforderung für Antragstellende und Beratende ist dabei die Diversität der Richtlinien und Verfahren sowie zunehmend das Problem der erforderlichen Kofinanzierung. Im Berichtsjahr wurde zu 11 weiteren europäischen Förderprogrammen (siehe Übersicht 5.1.2 b) sowie unterschiedlichen sog. co-funded European Partnerships (u.a. ERA-Nets, Joint Programming Initiatives (JPI)) beraten. Insgesamt konnte das Büro so bei 12 Antragstellungen unterstützend tätig werden.

Das europäische Bildungsprogramm Erasmus+

Erasmus+ bietet neben den Mobilitätsmaßnahmen auch interessante Fördermöglichkeiten für die Internationalisierung von Hochschulen durch Kooperation und Austausch (Leitaktion 2). „Cooperation Partnerships“ ermöglichen z.B. Innovationskooperationen und Austausch guter Praxis mit anderen vor allem europäischen Einrichtungen. „Kapazitätsaufbauprojekte“ unterstützen die Reform und Modernisierung von Hochschulen und Hochschulsystemen in mehr als 150 Partnerländern der Europäischen Union. In der Förderlinie „Allianzen für Innovation“ wird die strukturierte und langfristige Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen gefördert. Im Berichtsjahr war das EU-Hochschulbüro bei 4 Anträgen im Rahmen von Erasmus+ unterstützend tätig.

Erasmus+

Europäische Strukturfonds (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung, EFRE/Europäischer Sozialfonds, ESF)

Die Europäische Union fördert im Rahmen ihrer Kohäsionspolitik mit den Strukturfonds u.a. Projekte zur Innovation sowie zur regionalen Entwicklung. Die Strukturfondsbeauftragte und – Referentin der Leibniz Universität Hannover (LUH), sind Teil des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim. Sie stehen den LUH-Projekten für alle Fragen rund um die Antragstellung, Projektdurchführung und Abwicklung zur Verfügung.

Struktur-
fonds

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten lag im Jahr 2023 weiterhin auf der Betreuung in der Projektdurchführung und dem Projektabschluss insbesondere der REACT-EU Projekte der LUH aus der Förderperiode 2014-2020. Es wurden in diesem Jahr etwa 19,8 Mio. € in Mittelanforderungen gegenüber der niedersächsischen Investitions- und Förderbank (NBank) geltend gemacht. Bis zum Jahresende wurden davon über 16 Mio. € anerkannt und entsprechend der projektspezifischen Förderquote über 11,1 Mio. € ausbezahlt. Es konnten zudem 13 Verwendungsnachweise/Projektabschlüsse eingereicht werden.

In der Förderperiode 2021-2027 wurden im *Innovationsförderprogramm Forschung & Entwicklung in Unternehmen* (EFRE) (laufende Antragstellung) bereits 6 Projekte bewilligt. Die LUH ist in diesen Projekten Kooperationspartnerin eines federführenden KMU. Hierfür wurden Informationen zum Projektstart aufbereitet und versendet sowie Fragen aus den Projekten beantwortet. In der EFRE-Richtlinie *Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen* durften für alle 7 eingereichten Verbundvereinbarungen (1. Stufe) zum 05.06.2023 die Vollerträge (2. Stufe) gestellt werden. Eine Rückmeldung zu den Anträgen stand Ende des Jahres noch aus. Im Dezember wurden aus der LUH zudem 5 Forschungsinfrastrukturanträge (laufende Antragstellung) eingereicht. Der nächste Stichtag für die Innovationsverbünde liegt am 06.03.2024 – hierfür erfolgten bereits 4

Erstberatungen. Die Einarbeitung in die neuen Antragsformalien und das neue Kundenportal der NBank erfolgte kontinuierlich und in intensivem Austausch mit MWK und NBank insb. bezüglich einer möglichen Reduzierung des bürokratischen Aufwands im Rahmen eines neuen Arbeitskreises.

1.2.3. Beratung zu administrativen & rechtlichen Fragen

Rechtliche Beratungen

Im Mittelpunkt der rechtlichen Beratung durch das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim stehen die Erstellung, Prüfung und Verhandlung der Konsortialverträge für die an den geförderten Projekten teilnehmenden Institutionen. Hierzu gehören die Kommunikation mit den Projektkoordinierenden, den Rechtsabteilungen der anderen Partnereinrichtungen sowie die enge Abstimmung mit den direkt beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Verhandlung der Verträge erstreckt sich über mehrere Runden innerhalb des Konsortiums. Die unterschiedlichen Standpunkte und Bedürfnisse der Teilnehmenden, besonders hinsichtlich der Haftungsfragen und der Zugangsrechte zu geistigem Eigentum in Einklang zu bringen, kann zuweilen komplex und langwierig sein.

Im vergangenen Jahr hat das EU-Hochschulbüro Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu insgesamt 60 beantragten oder geförderten Projekten rechtlich beraten. Dazu wurden Erklärungen und Vereinbarungen im Antragsstadium und vor Projektdurchführung als auch in der Verwertungsphase formuliert, geprüft und verhandelt. Überwiegend erfolgte die Beratung und Verhandlung zum EU-Rahmenprogramm Horizon Europe.

Die Zusammenarbeit zwischen Forschenden im Rahmen von anderen europäischen Programmen wie Celtic Next, CERV (Citizens, Equality, Rights and Values), Creative Europe, EDF (European Defence Fund), EFSA (European Food Safety Authority), EURAMET (European Association of National Metrology Institutes), Erasmus+ betrafen 18 Projekte, deren Zusammenwirken in Kooperationen zu regeln war.

Darüber hinaus waren Fragen im Rahmen des European Digital Innovation Hub für KI und Cybersicherheit zu klären, Verträge mit Partnerinnen und Partnern abzuschließen und Musterverträge für Teilnehmende an dem Innovation Hub zu formulieren. Eine weitere Herausforderung stellt die von der LUH koordinierte Europäische Hochschulallianz „EULIST – European Universities Linking Society and Technology“ als neue und komplexe Form der Zusammenarbeit dar. Die Kooperation steht erst am Anfang, so dass die rechtliche Beratung in 2024 sicher fortgeführt werden wird.

Beratungen zur Projektdurchführung und Finanzen

Die Beratung zur Projektdurchführung von EU-Projekten erfolgt zu allgemeinen und projektspezifischen Fragestellungen, die bei der administrativen Durchführung der Projekte, bei Projekttransfers, bei Projektabschlüssen sowie bei den Audits entstehen. Der Service erstreckt sich über Projekte im Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 und Horizon Europe bis hin zu allen Projekten aus dem breiten Spektrum an europäischen Programmen mit diversen Förderregularien. Die jeweiligen Programmanforderungen werden in individuellen Startgesprächen für die Projektverantwortlichen vermittelt. Neben diesen 16 Gesprächen zum Projektauftritt erfolgten im Berichtszeitraum 754 Beratungen zur Durchführung von laufenden Projekten.

Das EU-Hochschulbüro hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) in dem Abschluss einer **Rahmenvereinbarung** mit der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) beraten und unterstützt. Die Rahmenvereinbarung regelt die Erstellung von Prüfbescheinigungen für Horizon Europe Projekte an niedersächsischen Hochschulen durch die NBank. Die Rahmenvereinbarung entlastet die niedersächsischen Hochschulen von den sonst erforderlichen Regularien für eine Auftragsvergabe.

1.3. Daten

Das EU-Hochschulbüro pflegt im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) seit 1994 eine Datenbank, mittels derer die Beteiligung des niedersächsischen Forschungsstandorts innerhalb der EU-Forschungsrahmenprogramme erfasst wird. Mit dieser fundierten Datenbasis besteht für das Bundesland Niedersachsen die einzigartige Möglichkeit des Monitorings und der Nutzung als Grundlage für forschungspolitische Maßnahmen.

Zahlen &
Fakten



Anfragen: Die Möglichkeit zum Teil umfangreiche Datenmengen zu unterschiedlichen Aspekten der niedersächsischen Beteiligungen am Horizon 2020- sowie am Horizon Europe-Programm abzufragen, wurde im Jahr 2023 insgesamt 16 Mal von diversen niedersächsischer Akteuren genutzt. Hierzu zählten neben dem MWK, der niedersächsischen Landesvertretung in Brüssel, auch die niedersächsischen Hochschulen bzw. EU-Referent*innen sowie die NBank.

Hintergrund der gewünschten Auswertungen war oft die Frage nach der Internationalität des niedersächsischen Forschungsstandorts unter unterschiedlichsten Akteursperspektiven. Hierfür wurden nicht nur große Datenmengen kontrolliert, bereinigt und aufgearbeitet, sondern neben der absoluten Darstellung auch Kennzahlen, Indikatoren sowie Matrices erstellt. Diese wurden z.B. für die Aktualisierung eines TU9-Vergleichs oder eines Benchmarkings (Netzwerk Mittelgroße Universitäten) im Internationalisierungsbereich genutzt.

Studie: Im Zentrum des Jahres 2023 stand die Fertigstellung des Abschlussberichts [„Die Partizipation des niedersächsischen Forschungsstandorts am H2020-Programm der EU“](#). Der schlechte Zustand des letzten Updates der Kommissionsdatenbank machte leider intensive Bereinigungstätigkeiten notwendig und ohne das Engagement des EU-Büros des BMBF wäre eine Nutzung nicht möglich gewesen. Der umfangreiche Abschlussbericht legt die niedersächsische Horizon 2020-Partizipation unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten dar: Auch wenn im Fokus der Analyse die Partizipation der niedersächsischen Hochschulen liegt, beinhaltet der Bericht zudem interessante Befunde bezüglich der niedersächsischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen bzw. niedersächsischen Klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU). Der Abschlussbericht wurde auf den Internetseiten des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim und des niedersächsischen Netzwerks EU-Reason sowie dem Repositorium der Leibniz Universität einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Eine Übersicht der Beteiligung niedersächsischer Hochschulen an Horizon Europe finden Sie unter 5.3.

1.4. Projekte

1.4.1. Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network ist mit 600 Partnerorganisationen weltweit das größte Netzwerk zur Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Das EU-Hochschulbüro ist, gemeinsam mit der Technologietransferstelle der Leibniz Universität Hannover (uni transfer), seit 2008 Partner im Enterprise Europe Network.

EEN



Gemeinsam mit der NBank als Koordinatorin, dem Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH) und der X4B Serviceagentur für die Wirtschaft GmbH bildet die Leibniz Universität Hannover (LUH) das breit aufgestellte niedersächsische EEN-Konsortium. In enger Zusammenarbeit bieten alle Partnerorganisationen kostenlose Unterstützung für Hochschulen, Forschungseinrichtungen, sowie Unternehmen rund um die Themen EU, Innovation und Internationalisierung.

Das niedersächsische Konsortium wirkte im Jahr 2023 produktiv an Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Innovation in diesem weltweiten Netzwerk mit. Das EU-Hochschulbüro war hierzu besonders in der thematischen Gruppe (TG) Research & Innovation und der Gruppe EENorthlights aktiv

und in diesem Rahmen u.a. in Kopenhagen, Porto und Dublin auf Netzwerktreffen vertreten. Gemeinsam mit der NBank wurde zudem die Initiative „European Innovators“ in digitalen Formaten und im Rahmen der Hannover Messe fortgesetzt sowie Infoveranstaltungen zum Europäischen Innovationsrat (EIC) organisiert. Ebenfalls im Rahmen der Hannover Messe konnte das EEN-Team der LUH die EU Kommission auf ihrem Stand unterstützen und war darüber hinaus Co-Organizer bei mehreren internationalen Kooperationsbörsen zu Themenbereichen wie Gesundheit, Digitalisierung, Energie, Mobilität, oder Klima.

1.4.2. Willkommen in Niedersachsen (WiN)

Seit 2001 ist das EU-Hochschulbüro die Geschäftsstelle für das Programm „Willkommen in Niedersachsen“ (WiN), mit dem das Land Niedersachsen (MWK) die Hochschulen bei Maßnahmen zur Verstärkung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit unterstützt. Gefördert werden u.a. Orientierungstutorien für und Kurzeitaufenthalte von ausländischen Studierenden- oder Studieninteressierten an niedersächsischen Hochschulen. Für das Jahr 2023 bestand erneut die Möglichkeit auch digitale Projekte bei den Willkommensmaßnahmen durchzuführen, um damit internationalen Studierenden orientierende Angebote zur Integration an ihrer neuen Hochschule zu bieten. Für 2023 konnte Folgendes gefördert werden:



- In der Förderlinie "Orientierungs-Tutorien" bzw. "Orientierungs-Tutorien digital" wurden mit Mitteln in Höhe von 86.584 Euro an 12 Hochschulen Maßnahmen der Kurzzeitbetreuung für 5.395 ausländische Studierende bezuschusst.
- Im Rahmen der Förderlinie "Kurzeitaufenthalte" wurden 2 Maßnahmen mit Mitteln in Höhe von insgesamt 4.630 Euro gefördert. Hiermit konnten Austausche von Studierenden aus Rumänien (Brasov) sowie Großbritannien (Liverpool) ermöglicht werden.

2. Menschen

2.1. Das Team

Die Arbeit des EU-Hochschulbüros wird durch ein motiviertes Team geleistet. Das Team bestand 2023 aus insgesamt 10 Personen auf ca. 7,5 Vollzeitstellen, von denen ca. 3 Projektstellen waren.



Team des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim

Leitung des EU-Hochschulbüros	Dr. Maike Gummert
Antragsberatung EU-Programme	Dr. Heike Gernns; Dr. Maike Gummert Sebastian Kahlfuß; Nina McGuinness
Rechts- und Vertragsangelegenheiten	Anna Maria Wagner
Beratung zur Projektdurchführung und Finanzen	Elke Buchholz; Gina Di Dio
Enterprise Europe Network	Sebastian Kahlfuß
Strukturfondsbeauftragte der LUH	Dr. Nina Coombs
EFRE/ESF-Antragsberatung und Projektmanagement	Dr. Nina Coombs; Ekaterina Schacht; Gina Di Dio
Geschäftsstelle WiN	Elke Buchholz
Datenbank und Beteiligungsstudien	Jörg Jerusel

2.2. Der Beirat

Der Beirat begleitet die Arbeit des EU-Hochschulbüros und besteht aus jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren der beteiligten Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim. Er tagte am 15. Mai 2023 online.

Mitglieder des Beirats des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim

Hochschule Hannover	Prof. Dr. Martin Grotjahn
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst - Hochschule Hildesheim/Holzminen/Göttingen	Prof. Dr. Wolfgang Viöl
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	Prof. Dr. Sarah Ross
Leibniz Universität Hannover	Prof. Dr. Monika Sester
Medizinische Hochschule Hannover	Prof. Dr. Axel Schambach
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	Prof. Dr. Ursula Siebert (Sprecherin)
Stiftung Universität Hildesheim	Prof. Dr. Stephan Schlickau (stellv. Sprecher)

3. Netzwerk

Die lokale, regionale und überregionale bis hin zur internationalen Vernetzung hat für das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim eine überaus wichtige Bedeutung sowohl in der täglichen als auch in der strategischen Arbeit. Die Netzwerke ermöglichen:

- den Zugang zu einer Vielfalt professioneller Erfahrungen und strategischen Wissens;
- den Austausch über spezifische und seltene Fragestellungen in dem Portfolio heterogener EU-Programme;
- eine gemeinsame Herangehensweise an Weiterentwicklung, Optimierung und Problemlösung in den verschiedenen Projekten und Hochschulen;
- die Rückspiegelung von hochschul-spezifischen Problemen in der Umsetzung von Regelungen und
- das Einbringen von Wünschen und Rückmeldungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Region in Programmplanungen und an Fördermittelgeber und Beratungsstellen.



3.1. Kooperationen

Unsere Netzwerke und Kooperationspartner*innen sind:



- EU-ReasoN - Das EU-Beratungsnetzwerk der Hochschulen in Niedersachsen: Zusammen mit Vertretern des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) und der Vertretung des Landes Niedersachsen bei der EU findet in diesem Kreis alljährlich ein regelmäßiger Austausch in Form von Klausurtagung (2023 im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim), online-Sitzung und Arbeitstreffen in Brüssel statt, Letzteres im erweiterten Kreis mit den Kolleg*innen aus den norddeutschen Bundesländern. Der seit 2022 bestehende gemeinsame Internetauftritt des Netzwerks wurde regelmäßig insb. um neue Projekte und Veranstaltungen erweitert.
- Die Nationalen Kontaktstellen (NKS), die Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi), und das EU-Büro des BMBF: Diese Einrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil der täglichen Beratungsarbeit, sie stellen Expertinnen und Experten für Veranstaltungen und sind Quellen der Weiterbildung für Beratende. Sie bieten Informationen über Entwicklungen und Aufrufe, Diskussion von Anträgen und strategischen Positionierungen sowie Einschätzungen zu Rechts- und Finanzfragen.
- Die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank): Als gemeinsame Partner im EEN Niedersachsen gibt es eine langjährige Zusammenarbeit z.B. in Form von gemeinschaftlichen Veranstaltungsangeboten, Erfahrungsaustausch, Beratungen zu Fördermöglichkeiten für F&I-Vorhaben von KMU bis hin zu aktiven Vermittlungen von Interessierten zwischen den beiden Einrichtungen je nach dem Fokus der Anfragen und nicht zuletzt der Teilnahme an der Initiative „European Innovators“.
- Die Forschungsreferent*innen der Hochschulen in Hannover/Hildesheim: Sie bilden wichtige Schnittstellen in die Hochschulen und zu den Forschenden. In dem vom EU-Hochschulbüro organisierten Treffen im Juni wurde über Neuerungen informiert, Erfahrungen ausgetauscht und Wünsche erfragt.

3.2. Funktionen

Mitarbeiter*innen des EU-Hochschulbüros nahmen in 2023 folgende Aufgaben in relevanten Netzwerken wahr:

- Frau **Dr. Nina Coombs** als Strukturfondsbeauftragte der LUH in der AG der Strukturfondsbeauftragten des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK).
- Frau **Gina Di Dio** als Vertreterin des EU-Hochschulbüros in der Arbeitsgruppe Projektmanagement des Bundesarbeitskreises der EU-Referentinnen und -Referenten an Hochschulen in Deutschland (BAK).
- Frau **Dr. Heike Gernns**
 - als Sprecherin des EU-Beratungsnetzwerks der Hochschulen in Niedersachsen (EU-ReasoN),
 - als Vertreterin der LUH in der Task Force „Sustainable Funding“ im europäischen Hochschulnetzwerk CESAER,
 - als Vertreterin der niedersächsischen EU-Hochschulbüros im Begleitausschuss des Programms „Willkommen in Niedersachsen“ (WiN).
- Frau **Dr. Maïke Gummert** als Vertreterin der LUH im Arbeitskreis der TU9 EU-Referentinnen und -Referenten.
- Herr **Sebastian Kahlfuß**
 - als Vertreter Niedersachsens in der thematischen Gruppe "Research and Innovation" des Enterprise Europe Network zu den Themen Horizon Europe, EU Forschungsförderung und Projektpartnersuche,
 - als Vertreter Niedersachsens in der Kontaktgruppe EENorthlights des Enterprise Europe Network mit dem Ziel der Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Norddeutschland (Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern), Dänemark und Schweden.

- Frau **Anna Maria Wagner** als Vertreterin des EU-Hochschulbüros in der Arbeitsgruppe Recht des Bundesarbeitskreises der EU-Referentinnen und -Referenten an Hochschulen in Deutschland ([BAK](#)).

4. Schlaglicht

4.1. Horizon Europe - eine Zwischenbilanz

2021 startete Horizon Europe, das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union, mit einem Gesamtbudget von rund 95 Mrd. €. Bisher wurden mehr als 10.000 Projekte mit ca. 31 Mrd. € gefördert. Damit wurde ca. ein Drittel der Mittel bereits vergeben und das Nachfolgeprogramm ist schon in Planung, daher wollen wir ein kurzes Schlaglicht auf die folgenden Fragen werfen: Wie sind die Hochschulen in Hannover/Hildesheim gestartet? Was läuft gut, welche Herausforderungen gibt es und wie geht es weiter?

Erfolge für die Hochschulen in Hannover/Hildesheim

- Durch die rege Beteiligung der Mehrheit der Hochschulen Hannover/Hildesheim an europäischen Projekten wurden bis Ende 2023 rund **53,9 Mio. Euro mit 76 Projektbeteiligungen** eingeworben (siehe Tab. 1).
- **Acht** z.T. sehr große **Verbundprojekte** mit mehr als 50 Partnereinrichtungen sowie **zwei Marie Skłodowska Curie-Ausbildungsnetzwerke** werden an den Hochschulen **koordiniert**. Diese strategisch wichtige Funktion erhöht die Sichtbarkeit sowohl des/der Koordinator*in als auch der Hochschule.
- In den 76 Horizon Europe Projekten arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hannover/Hildesheim mit insgesamt **1.237 Partner*innen aus 49 Ländern** zusammen und spannen so große internationale Netzwerke (siehe Abb. 1).
- Diese Netzwerke sind auch ein wichtiger Baustein für künftige Projektplanungen. So kooperieren die Hochschulen in Hannover/Hildesheim bereits **mit 110 der Einrichtungen in zwei oder mehr Horizon Europe** Projekten.
- Die Hochschulen Hannover/Hildesheim sind **in allen thematischen Clustern** mit Projekten vertreten und leisten so wichtige Beiträge zu den globalen Herausforderungen und der Wettbewerbsfähigkeit Europas (siehe Abb. 3).
- **Grundlagenforschungsorientierte und themenoffene Förderbereiche** wie der ERC, EIC Pathfinder, Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen (MSCA) und Infrastrukturen bilden mit 34 - und damit fast der Hälfte aller - Projektbeteiligungen eine wichtige Säule der Forschungsförderung an den Hochschulen in Hannover/Hildesheim (Abb. 3).

Tab. 1: Beteiligung der Hochschulen in Hannover/Hildesheim an Horizon Europe (Stand 1/2024)

Hochschule	Einwerbung absolut in €	Projektbeteiligung	Koordination (ohne MSCA & ERC)	ERC-Projekte
Leibniz Universität Hannover	35.343.335	50	4	10
Medizinische Hochschule Hannover	16.963.821	19	4	5
Stiftung Universität Hildesheim	894.792	3		
Tierärztliche Hochschule Hannover *	719.770	4		
Gesamt	53.921.718 €	76	8	15

Quelle: E-Corda (Datenstand: Jan. 2024); Forschungsprojektdatenbank im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim
Projektstatus "signed", "closed" und „under preparation“ berücksichtigt: * inkl. Standort in SH/Büsum.

Abb. 1: Kooperationen der Hochschulen in Hannover/Hildesheim in Horizon Europe - Top 20 Länder (Stand 1/2024)

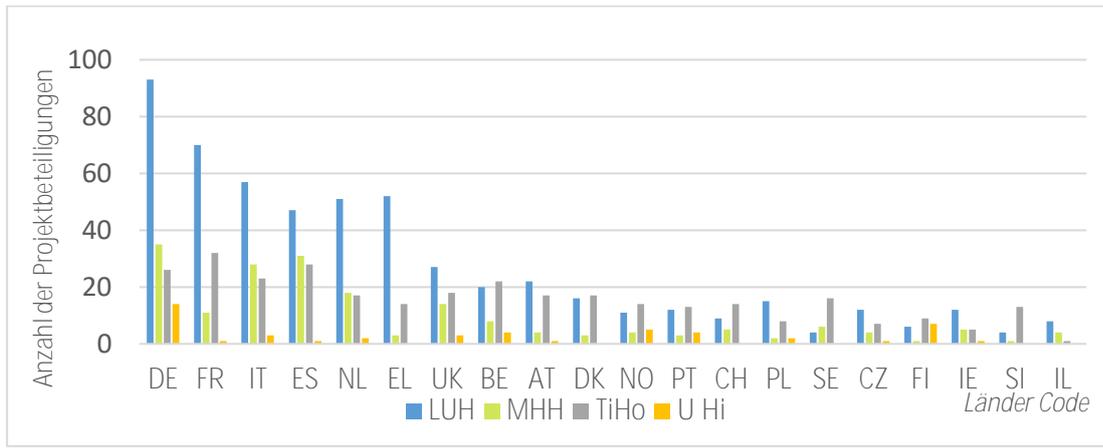


Abb. 2: Kooperationen der Hochschulen in Hannover/Hildesheim in Horizon Europe - Einrichtungstypen

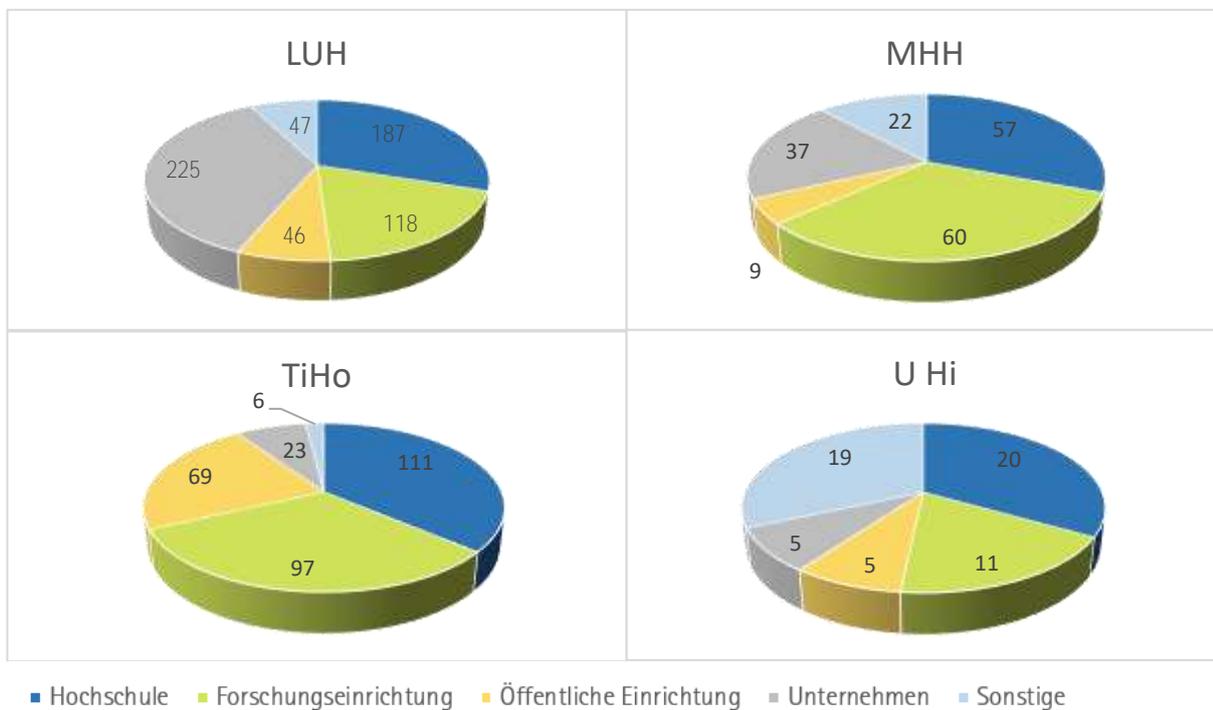


Abb. 3: Verteilung der Horizon Europe Projekte an den Hochschulen in Hannover/Hildesheim

Wissenschaftsexzellenz	Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas	Innovatives Europa
Europäischer Forschungsrat (ERC) 15 Projekte Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen (MSCA) 7 Projekte Forschungsinfrastrukturen 3 Projekte	1. Gesundheit 13 Projekte 2. Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft 4 Projekte 3. Zivile Sicherheit 1 Projekt 4. Digitalisierung, Industrie und Weltraum 9 Projekte 5. Klima, Energie und Mobilität 8 P 6. Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, und Umwelt 7 Projekte	Europäischer Innovationsrat (EIC) 9 Projekte Europäische Innovationsökosysteme (EIE) Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)

Quelle Abb. 1-3: E-Corda (Datenstand: Jan. 2024); Forschungsprojektdatenbank im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

Herausforderungen in der Antragstellung und Projektdurchführung

- Dem genannten Projekterfolg steht nach wie vor eine geringe **Erfolgsrate** von EU-weit ca. 15% und damit viele eingereichte nicht erfolgreiche Anträge und eine hohe Investition von Zeit und Geld gegenüber. Insbesondere in den themenoffenen oder grundlagenforschungsnahen Bereichen der Säulen 1 und 2 sind die Erfolgsquoten häufig noch geringer. Umso wichtiger ist die Unterstützung durch das Europa-Programm des MWK, das gezielt die Antragstellung von EU-geförderten Projekten unterstützt.
- Der in Horizon Europe neu eingeführte Förderansatz der **Missionen** mit seiner starken Impact-Orientierung und breiter Ausrichtung an einzubindenden Akteuren bietet oft nur wenig Raum für Forschung und erfordert sehr komplexe Projekte. Das Interesse der Wissenschaftler*innen war bisher eher verhalten. Eine Ausnahme hierzu bildet die Krebsmission, die eher Forschungs- & Innovationsprojekte „in bekannter Weise“ fördert. Zu dieser gibt es aktuell vier Projekte an der MHH und eines an der LUH.
- Die Vielzahl **Europäischer Partnerschaften** mit deren jeweiligen Besonderheiten bei der Antragstellung und Finanzierung tragen zunehmend zur Komplexität von Antragstellung und Beratung bei.
- Im April 2023 erhielt die ursprüngliche „Pre-Draft-Version“ des **Annotated Grant Agreement (AGA)** zu Horizon Europe eine Aktualisierung und ist damit aktuell als „Draft-Version“ verfügbar. Beim AGA handelt es sich um eine kommentierte Form des Modell-Fördervertrags (Model Grant Agreement), welche mit Beispielen und zusätzlichen Erläuterungen eine einheitliche Interpretation der Paragraphen schaffen und die regelkonforme Durchführung der Projekte unterstützen soll. Neuerungen gab es insbesondere im Bereich der Personalkostenberechnung, die eine der größten Herausforderungen des Managements von Horizon Europe Projekten darstellt. Aktuell ist nicht bekannt, wann das AGA den Entwurfszustand verlassen wird. Die darin enthaltenen Angaben sind daher noch ohne Gewähr zu verstehen und eventuelle Änderungen könnten zu neuen Herausforderungen im Bereich der Projektdurchführung führen.

Ausblick

- Der mit dem Start von Horizon Europe eingeführte „Strategische Plan“ verbindet das übergeordnete, politisch-strategisch ausgerichtete Rahmenprogramm mit den zweijährigen Arbeitsprogrammen. Der 2. Strategische Plan wurde im März 2024 verabschiedet und dient als Basis für die Ausschreibungen 2025 bis 2027. Hier gilt es die Wissenschaftler*innen frühzeitig über die geplanten Ausschreibungen zu informieren, um den guten Start in Horizon Europe weiter ausbauen zu können.
- Auch wenn Horizon Europe noch bis 2027 laufen wird, haben die Zwischenevaluierungen und insbesondere die Planungen für das Nachfolgeprogramm bereits begonnen. Das EU-Hochschulbüro hat bereits an ersten Umfragen und Eingaben teilgenommen und wird sich auch zukünftig über seine Netzwerke aktiv im Sinne der Hochschulen einbringen.

5. Zahlen und Fakten

5.1. Beratungen

Beratungen in der Übersicht	Summe der Beratungen
Beratungen zu Programmen und Antragstellung	236
Beratungen zur Vertragsgestaltung	60
Beratungen zu administrativen Fragen	754
Gesamtzahl der Beratungen 2023	1.050

5.1.1. Übersicht nach Einrichtungen

Einrichtung	Anzahl der Beratungen
Hochschule Hannover	2
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim	1
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	2
Leibniz Universität Hannover	966
Medizinische Hochschule Hannover	3
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	25
Stiftung Universität Hildesheim	17
Technische Informationsbibliothek (TIB)	1
Laserzentrum Hannover	4
Kleine und Mittlere Unternehmen der Region (im Rahmen des EEN)	29
Sonstige	-
Summe	1.050

5.1.2. Übersicht nach Programmen

a) Horizon Europe

Programmbereich	Programm- beratungen	Antrags- beratungen	Summe der Beratungen
Wissenschaftsexzellenz			
Europäischer Forschungsrat (ERC)	11	24	35
Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen	-	16	16
Forschungsinfrastrukturen	-	1	1
Globale Herausforderungen & Industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas			
Gesundheit	5	3	8
Kultur, Kreativität & inklusive Gesellschaft	1	3	4
Zivile Sicherheit für die Gesellschaft	-	1	1
Digitalisierung, Industrie & Weltraum	4	1	5
Klima, Energie & Mobilität	6	2	8
Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft & Umwelt	6	5	11
Innovatives Europa			
Europäischer Innovationsrat (EIC)	16	6	22
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	-	2	2
Erweiterung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraums			
Ausweitung der Beteiligung und Verbreitung von Exzellenz	3	1	4
Partnerschaften & Missionen			
Clean Hydrogen Partnership		1	
Clean Energy Transition (CET) Partnership		1	
European Partnership on Metrology (EURAMET)		1	
Innovative Health Initiative	1		
SESAR Joint Undertaking	1		
Missionen (Cancer, Soil und Joint Call Klima-Ocean-Soil)	2	3	
Horizon Europe insgesamt	56	69	127

b) Weitere europäische & internationale Förderprogramme sowie Anschubfinanzierungen

Förderprogramm	Programm- beratungen	Antrags- beratungen	Summe der Beratungen
Climate Change AI	-	1	1
COST	2	1	3
EFRE/Strukturfonds	8	19	27
ERA-NETs / co-funded Partnerships (diverse)	4	1	5
ERASMUS+	2	4	6
European Space Agency (ESA)	3	2	5
EU4Health	3	-	3
EUROSTARS	2	2	4
Interreg	2	1	3
Joint Programming Initiative Antimikrobielle Resistenz (JPIAMR)	-	1	1
Programme for Environment and Climate Action (LIFE)	1	1	2
Single Market Programme	-	1	1
World Cancer Research Programme	-	1	1
MWK – Europa Programm	2	11	13
Allgemeine Beratungen zu Fördermöglichkeiten	34		34
Weitere Förderprogramme insgesamt	63	46	109

5.2. In 2023 gestartete Horizon Europe Projekte

Leibniz Universität Hannover (LUH)

Programmbereich	Projekt-Akronym: Titel	Instrument	Rolle im Projekt	Einrichtung	EU-Förderung
Europäischer Forschungsrat	MODEL TRANSFER: Model Transfer and its Challenges in Science: The Case of Economics	Starting Grant (ERC-STG)	Koordination	Institut für Philosophie	1.499.476 €
Europäischer Forschungsrat	MiNet: Large-scale multipartite entanglement on a quantum metrology network	Consolidator Grant (ERC-COG)	Koordination	Institut für Festkörperphysik	2.694.623 €
Marie S.-Curie Actions (MSCA)	DECADES: Design of Catalytic Processes with Deep Eutectic Solvents	Ausbildungsnetzwerk (DN)	Koordination	Institut für Technische Chemie	521.078 €
Marie S.-Curie Actions (MSCA)	READMODE: REliability and risk Assessment of flexible MODular structures with vibration control DEvices in multi-hazard environments	Einzelförderung (PF)	Koordination	Institut für Risiko und Zuverlässigkeit	189.687 €
Marie S.-Curie Actions (MSCA)	CryoStore: Innovation in germplasm cryopreservation for improved animal breeding and the conservation of Europe's livestock biodiversity	Ausbildungsnetzwerk (DN)	Partner*in	Institut für Mehrphasenprozesse	521.078 €
Forschungsinfrastrukturen	MARINERG-i_PP: Marine Renewable Energy Distributed Research Infrastructure - Preparatory Phase	Verbundprojekt (CSA)	Partner*in	Forschungszentrum Küste (FZK)	118.844 €
Gesundheit	ELMUMY: Elucidation of risk factors and health determinants associated with PROGRESSION of Monoclonal Gammopathies to Multiple Myeloma	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Rechtsinformatik	393.778 €
Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft	PATHS2INCLUDE: European Labour Markets Under Pressure – New Knowledge On Pathways To Include Persons In Vulnerable Situations	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Soziologie	454.495 €
Digitalisierung, Industrie & Weltraum	MILLENION: Modular Industrial Large-scale quantum computing with trapped IONS	Verbundprojekt (FPA**)	Partner*in	Institut für Quantenoptik	0 €
Digitalisierung, Industrie & Weltraum	CLEVER: Collaborative edge-cloud continuum and Embedded AI for a Visionary industry of the future	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	L3S	214.900 €
Digitalisierung, Industrie & Weltraum	EcoMobility: Intelligent, Safe and secure connected Electrical Mobility solutions: Towards European Green Deal and Seamless Mobility	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Mikroelektronische Systeme	214.372 €
Digitalisierung, Industrie & Weltraum	Millenion-SGA1: Modular Industrial Large-scale quantum computing with trapped IONS, phase 1	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Quantenoptik	1.327.733 €
Klima, Energie & Mobilität	SpongeScapes: Evidence and Solutions for improving SPONGE Functioning at LandSCAPE Scale in European Catchments for increased Resilience of Communities against Hydrometeorological Extreme Events	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Umweltplanung	365.990 €
Bioökonomie & Umwelt*	NYMPHE: New system-driven bioremediation of polluted habitats and environment	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Mikrobiologie	399.086 €
Europäischer Innovationsrat	reaCtor: Fibre-based plasmonic micro reactor for flow chemistry	EIC-Pathfinder-Open	Koordination	Institut für Quantenoptik	593.144 €
Europäischer Innovationsrat	QuGANTIC: Quantum Generative Adversarial Networks with photonic Integrated Circuits	EIC-Pathfinder-Open	Partner*in	Hannoversches Zentrum für Optische Technologien	645.000 €
Europäischer Innovationsrat	PEARL-DNA: Interoperable end-to-end platform of scalable and sustainable high-throughput technologies for DNA-based digital data storage	EIC-Challenges	Partner*in	L3S	704.605 €
Summe der eingeworbenen Mittel (LUH)					10.857.888 €

* „Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“; ** HORIZON Framework Partnership
Quelle: E-Corda; Filter: gestartete Projekte im Jahr 2023.

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Programmbereich	Projekt-Akronym: Titel	Instrument	Rolle im Projekt	Einrichtung	EU-Förderung
Europäischer Forschungsrat	iPYRO: Custom-Made Designer Macrophages to Revolutionize the Safety of Parenteral Drugs	Proof of Concept (ERC-POC)	Koordination	Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie & Neonatologie	150.000 €
Gesundheit	MAGIC: Next-generation models and genetic therapies for rare neuromuscular diseases	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Experimentelle Hämatologie	980.875 €
Gesundheit	Recon4IMD: Reconstruction and Computational Modelling for Inherited Metabolic Diseases	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	10.000 €
Gesundheit	PIECES: Towards Large-Scale Adaption And Tailored Implementation Of Evidence-Based Primary Cancer Prevention Programmes In Europe And Beyond	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie	687.161 €
Gesundheit	IMPACT- AML: Master Framework and Pragmatic Clinical Trial for Relapse or Refractory Acute Myeloid Leukemia	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie & Stammzelltransplantation	130.000 €
Gesundheit	IntReALL 2020: International Study for Treatment of Childhood Relapsed ALL 2020	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	93.750 €
Marie S.-Curie Actions (MSCA)	CarrerasLeaders: Carreras Postdoc Program Empowering Future Leaders to Fight Blood Cancers	COFUND	Partner*in	Institut für Humangenetik	0 €
Europäischer Innovationsrat	HyperTargIPS-NK: Hyper-targeting CAR NK cells from induced pluripotent stem cells for novel off-the-shelf anti-tumor therapies	EIC-Pathfinder	Partner*in	Institut für Experimentelle Hämatologie	989.905 €
Summe der eingeworbenen Mittel (MHH)					3.041.691 €

Quelle: E-Corda; Filter: gestartete Projekte im Jahr 2023.

5.3. Beteiligung an Horizon Europe

Übersicht der Beteiligung niedersächsischer Hochschulen an Horizon Europe (sortiert nach Einwerbung absolut)

Hochschule	Einwerbung absolut in €	Pro-Kopf-Einwerbung in €* in €*	Projektbeteiligung	Koordination (ohne MSCA & ERC)	ERC-Projekte
Leibniz Universität Hannover	35.343.335	104.566	50	4	10
Technische Universität	19.564.246	81.179	35	1	1
Medizinische Hochschule	16.963.821	107.366	19	4	5
Universitätsmedizin Göttingen	12.739.585	112.740	14		6
Georg-August-Universität	9.629.443	22.819	30	2	3
Leuphana Universität Lüneburg	7.596.665	43.659	10		3
Universität Osnabrück	2.702.699	12.341	7		1
Technische Universität Clausthal	2.299.597	29.865	5	1	
Carl von Ossietzky Universität	1.950.971	8.671	8		
Universität Vechta	1.630.968	23.985	3		
HS Emden/Leer	1.043.672	9.155	1	1	
Stiftung Universität Hildesheim	894.792	9.621	3		
Tierärztliche Hochschule Hannover	719.770	13.329	4		
Jade Hochschule	442.806	2.516	2		
Ostfalia Hochschule	0	0	1		
Gesamt	113.522.370 €		192	13	29

Quelle: E-Corda (Datenstand: Jan. 2024); Forschungsprojektdatenbank im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

*: je besetzter Professur (destatis; JG 2020); Projektstatus "signed", "closed" und „under preparation“ berücksichtigt

** : inkl. Standort in SH/Büsum; Anm.: Abgebildet nur staatl. Hochschulen

5.4. Veranstaltungen

a) Eigene Veranstaltungen des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim

Titel der Veranstaltung	Ort, Datum	Teilnehmende*
 TOOLBOX EU: Lump Sum Förderung in Horizon Europe Was gibt es in der Antragstellung zu beachten? <i>Regionale Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network</i>	Online; 27.01.2023	22
 TOOLBOX EU: Horizon in a Nutshell <ul style="list-style-type: none"> • auf Deutsch • auf Englisch <i>Regionale Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network</i>	Online; 14.02.2023 28.02.2023	34 18
 TOOLBOX EU: Fördermöglichkeiten des ERC <i>Regionale Veranstaltung, Informationen zu den Starting, Consolidator & Advanced Grants</i>	Online; 09.03.2023	26
 ERC Advanced Grants Erfahrungsaustausch <i>Online Workshop und Austausch zur Antragstellung (LUH-intern)</i>	Online; 17.03.2023	14
 Impulse zur Entwicklung einer Drittmittelstrategie für PostDocs <i>Interaktiver Ganztagsworkshop zusammen mit dem SG Nationale Forschungsförderung der LUH (LUH intern)</i>	Hannover, 09.06.2023	11
 ERC Starting & Consolidator Grants Training Session Call 2024 <i>Online Workshop zur Antragstellung (LUH-intern mit externer Coachin)</i>	Online; 16./23.06.2023	17 23
 Austausch zur Durchführung von EU Forschungsprojekten in Horizon Europe <i>Regionale Veranstaltung; Erfahrungsaustausch zur administrativen und finanziellen Projektdurchführung</i>	Hannover; 29.06.2023	17
 Kooperation mit Osteuropa - Fördermöglichkeiten für Bildungs- & Forschungszusammenarbeit <i>Regionale Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Hochschulbüro für Internationales der LUH</i>	Online; 06.07.2023	12
 ERC Proposal Template Walkthrough - Focused webinar for ERC applicants (EN) <i>Regionale Veranstaltung zur ERC-Antragsstellung (Starting & Consolidator Grants)</i>	Online; 22.09.2023	14
 European Innovators - Forschungsförderung für Internationale Projekte <i>Regionale Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der NBank im Rahmen des Enterprise Europe Networks</i>	Online; 28.09.2023	24
Summe der Teilnehmer*innen in 2023		209
		
* angemeldete Teilnehmer*innen		

b) Veranstaltungen mit Beiträgen des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim

Titel der Veranstaltung	Ort, Datum
Vortrag: "Cooperation with Cuba: European Funding Opportunities" <i>Im Rahmen eines Delegationsbesuches aus Kuba</i>	Hannover, 09.03.2023
On Campus-Workshop im EU-Hochschulbüro zu den Themen: "International Research Support at LUH", "Enterprise Europe Network", "Networks and German consulting & advisory system" <i>Im Rahmen des Trainings "Management of Internationalisation and German-Ukrainian Academic Cooperation 2022-2023"; Organisation: Hochschulbüro für Internationales der LUH</i>	Hannover, 20.03.2023
Panelbeitrag und Diskussion: „Herausforderungen und Best Practices bei der Antragsberatung für die Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen ...“ <i>Im Rahmen der Veranstaltung „Erfahrungsaustausch zu Horizont Europa“; Organisation: EU-Büro des BMBF und BAK</i>	Köln, 12.12.2023

5.5. Arbeitstreffen und Sitzungen

Titel	Ort, Datum
Treffen der AG Strukturfondsbeauftragten	Hannover, 23.03.2023 und 28.11.2023
Sitzungen der Konferenz der niedersächsischen EU-Hochschulbüros und der EU-Referentinnen und EU-Referenten (EU-Reason)	
<ul style="list-style-type: none"> • Klausurtagung an der Leibniz Universität Hannover • Konferenz der norddeutschen EU-Hochschulbüros und EU-Referent*innen • Online-Sitzung 	Hannover, 04./05.05.2023 Brüssel, 05./06.09.2023 04.12.2023
Beiratssitzung des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim	Online, 15.05.2023
Sitzungen der BAK Arbeitsgruppe Recht	Online 02./03.05.2023
Sitzungen der BAK Arbeitsgruppe Projektmanagement	Online, 28.04.2023
Austausch des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim mit den Ansprechpartner*innen der Hochschulen in Hannover und Hildesheim	Hannover, 21.06.2023
Austausch mit dem Leiter des Project Centre an der Slovenská technická univerzita (STU) v Bratislave, Slovenien; STU ist ein Partner in EULIST (European University Network der LUH)	Online, 14.07.2023
Treffen des Arbeitskreises Bürokratieabbau in den EU-Strukturfonds	Hannover, 19.07.2023; Hannover, 20.09.2023
ERASMUS Staff Exchange Visit der Leiterin des Forschungsservices an der LUT University, Lappeenranta, Finnland (LUT); LUT ist ein Partner in EULIST	Hannover, 07.11.2023
Treffen der TU9-EU-Referent*innen an der RWTH Aachen	Aachen, 16.11.2023

Enterprise Europe Network (EEN)

EEN-Konsortialtreffen: KloEENSchnack	Online, monatlich
Treffen zur grenzüberschreitenden Innovationsförderung mit internat. EEN-Partnern	Kopenhagen, 23.-24.02.2023
EEN-Klausurtagung mit allen Konsortialpartnern und EU-Hochschulbüro Kolleg*innen	Hannover, 27.09.2023
Treffen der thematischen Gruppe „Participation of SMEs in EU research programmes, collaboration with NCPs“ (TG Research and Innovation)	Porto, 20-21.04.2023 Dublin, 16.-18.10.2023